

# Cineclub

kino und mehr



Sonderausgabe 1

# MATCH POINT

Passion Temptation Obsession

Weitere Highlights:

- Fluch der Karibik 2
- Mord im Pfarrhaus
- L.A. Crash
- Poseidon
- Der Beweis

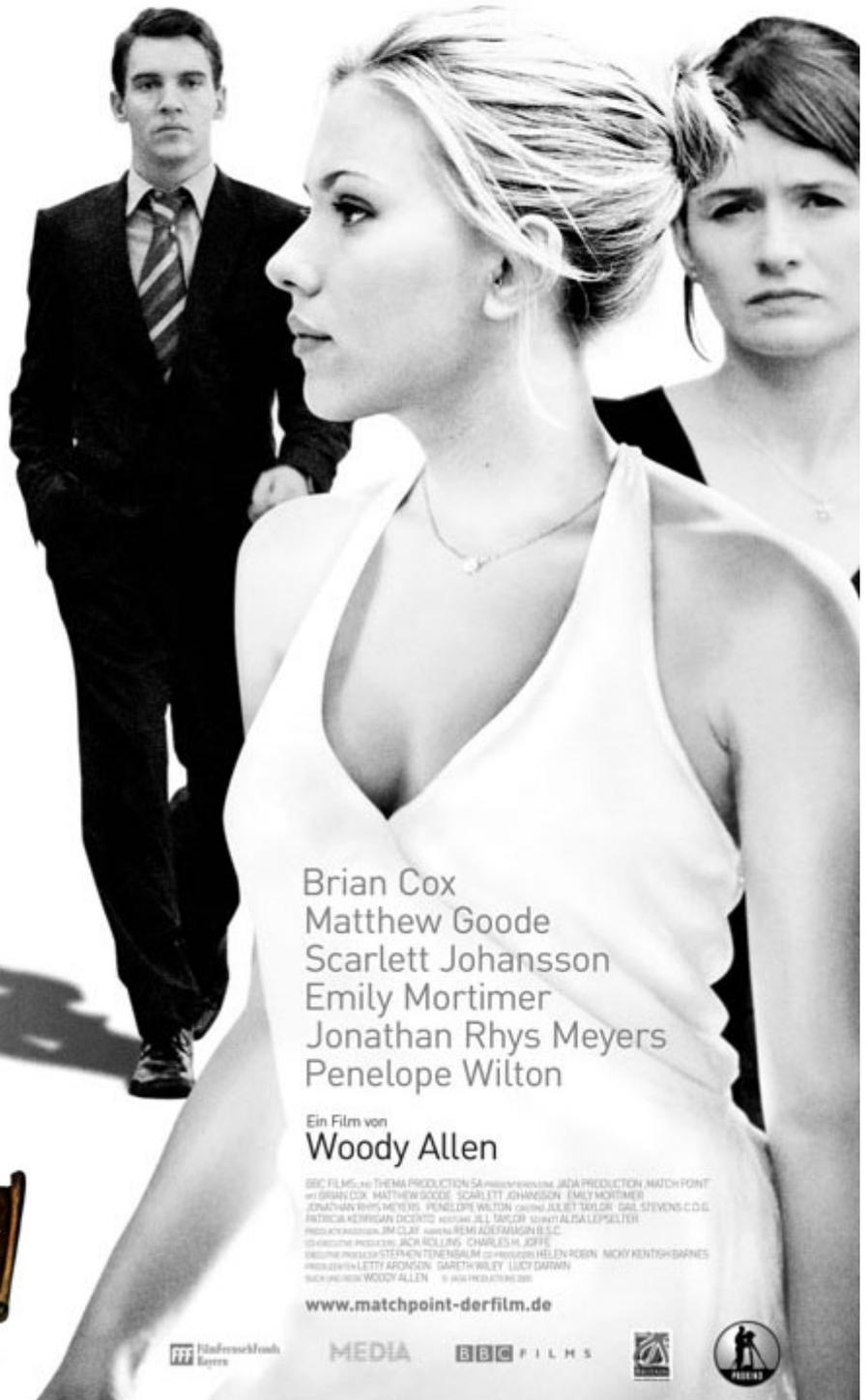
Rowan Atkinson Kristin Scott Thomas Maggie Smith Patrick Swayze

**MORD  
IMPFARRHAUS**

SCHWEIGEN IST SILBER - VERGRABEN IST GOLD



**POSEIDON**



Brian Cox  
Matthew Goode  
Scarlett Johansson  
Emily Mortimer  
Jonathan Rhys Meyers  
Penelope Wilton

Ein Film von  
**Woody Allen**

BBC FILMS AND THEMA PRODUCTION SA PRESENTS A WOODY ALLEN FILM MATCH POINT  
WITH BRIAN COX, MATTHEW GOODE, SCARLETT JOHANSSON, EMILY MORTIMER,  
JONATHAN RHYNS MEYERS, PENELOPE WILTON, CAROLINE JULIET TAYLOR, GAIL STEVENS, C.C. DE,  
PATRICIA KERRIGAN, DORIS ROSS, JILL TAYLOR, ANDREW ALTMAN, LEPSELTER  
PRODUCED BY JIM CLAY, WRITTEN BY REMY JACQUES, MASON B.S.C.,  
CO-PRODUCED BY JACK ROLLINS, CHARLES H. JOFFE,  
EXECUTIVE PRODUCERS STEPHEN TENENBALM CO-PRODUCERS HELEN ROBIN, NICKY KENTISH BARNES  
PRODUCED BY LETTY APONZON, GARETH WILEY, LUCY GARDIN,  
NICKY KENTISH BARNES, WOODY ALLEN © 2005 PRODUCTIONS INC.

[www.matchpoint-derfilm.de](http://www.matchpoint-derfilm.de)



<b>Datum</b>	<b>Filmname</b>	<b>Datum</b>	<b>Filmname</b>
Fr. 21.07.	Walk the Line	So. 13.08.	Wie im Himmel
Sa. 22.07.	American Dreamz - Alles nur Show	Mo. 14.08.	Das Leben der Anderen
So. 23.07.	Der Tiger und der Schnee	Di. 15.08.	Broken Flowers
Mo. 24.07.	Sommer vorm Balkon	Mi. 16.08.	Couchgeflüster
Di. 25.07.	Der rosarote Panther	Do. 17.08.	Scary Movie 4
Mi. 26.07.	Mord im Pfarrhaus	Fr. 18.08.	Inside Man
Do. 27.07.	Der Beweis - Liebe zwischen Genie und Wahnsinn	Sa. 19.08.	Mission Impossible 3
Fr. 28.07.	L.A. Crash	So. 20.08.	Syriana
Sa. 29.07.	The Sentinel - Wem kannst du trauen	Mo. 21.08.	Die Wolke
So. 30.07.	Match Point	Di. 22.08.	16 Blocks
Mo. 31.07.	Elementarteilchen	Mi. 23.08.	30 Jahre - The Rocky Horror Picture Show
Di. 01.08.	Der Ewige Gärtner	Do. 24.08.	Die Geisha
Mi. 02.08.	Good Night, and Good Luck	Fr. 25.08.	Poseidon
Do. 03.08.	Jenseits von Afrika	Sa. 26.08.	Brokeback Mountain
Fr. 04.08.	X-Men - Der letzte Widerstand	So. 27.08.	Populärmusik aus Vittula
Sa. 05.08.	Ice Age 2	Mo. 28.08.	Gib mich die Kirsche - die 1. deutsche Fußballrolle
So. 06.08.	Capote	Di. 29.08.	Tsotsi
Mo. 07.08.	Die weiße Massai	Mi. 30.08.	Kiss Kiss Bang Bang
Di. 08.08.	Eine Hochzeit zu dritt	Do. 31.08.	Buena Vista Social Club
Mi. 09.08.	Sin City	Fr. 01.09.	Fluch der Karibik 2
Do. 10.08.	Lord of War - Händler des Todes	Sa. 02.09.	Harry Potter & der Feuerkelch
Fr. 11.08.	Flug 93	So. 03.09.	Sky Captain & the World of Tomorrow
Sa. 12.08.	The DaVinci Code - Sakrileg		

Filmkritiken und Bilder zu diesen Filmen findet ihr im Internet unter

## [www.cineclub.de](http://www.cineclub.de)

### Willkommen beim FliegeKinoOpenAir 8.0!

Auch in diesem Jahr ist „Cineclub“ wieder Partner des FliegeKinoOpenAirs. Die Cineclub-Redaktion besteht aus ehrenamtlichen Redakteuren aus Bochum, Recklinghausen, Dortmund, Berlin und Freiberg, die aus Freude am Film innerhalb der letzten acht Jahre eine Homepage mit Filmkritiken im Internet aufgebaut haben: [www.cineclub.de](http://www.cineclub.de).

Mittlerweile befindet sich unter [www.cineclub.de](http://www.cineclub.de) eines der größten Filmarchive des Internets. Einfach mal reinschauen!! Hinzu kommt eine Seite mit den aktuellen Film-Highlights des TV-Programms, ein umfangreicher News-Bereich und die Möglichkeit, Filme online zu bewerten.

In mehreren Sonderausgaben stellen wir eine Auswahl der Filme des FliegeKinoOpenAirs vor. Wir wünschen nun viel Vergnügen beim Lesen des Cineclubs und viel Spaß mit dem Film!

die Cineclub-Redaktion

### Piraten-Action



### Fluch der Karibik 2

#### Inhalt

Das Programm	Seite 2
Mord im Pfarrhaus	Seite 3
Der Beweis	Seite 4
Pinnwand	Seite 5
Match Point	Seite 6
L.A. Crash	Seite 8
Poseidon	Seite 10
Fluch der Karibik 2	Seite 12

**Mittwoch: 26.07.**

# Mord im Pfarrhaus



**Maggie Smith sorgt als neue Haushälterin im Pfarrhaus der Goodfellows für einige positive Überraschungen – und schreckt dabei auch nicht vor Mord zurück...**

Die neue Haushälterin Grace (Maggie Smith) hat im Pfarrhaus der Goodfellows einen Einstand nach Maß. Kaum ist sie da, verstummt der Nachbarshund, der Gloria Goodfellow (Kristin Scott Thomas) nächtelang den Schlaf geraubt hatte. Auch Reverend Walter Goodfellow (Rowan Atkinson) scheint endlich wieder die nötige Inspiration für seine Reden zu finden. Sohn Petey kann plötzlich mit einem Zauberwort die Fahrradbremsen, der anderen Kinder blockieren und auch Tochter Holly durchlebt eine wundersame Verwandlung und interessiert sich plötzlich fürs Kochen.

Nur am Eheglück der Goodfel-

lows scheint Grace sich die Zähne auszubeißen. Nachdem sie zufällig Glorias Pläne mitbekommen hat, die mit dem Golflehrer Lance (Patrick Swayze) durchbrennen will, muss Grace einen Zahn zulegen.

Doch natürlich muss sie dabei möglichst auch ihr Geheimnis bewahren, das erklären würde, warum sie zur Familie Goodfellow gekommen ist...

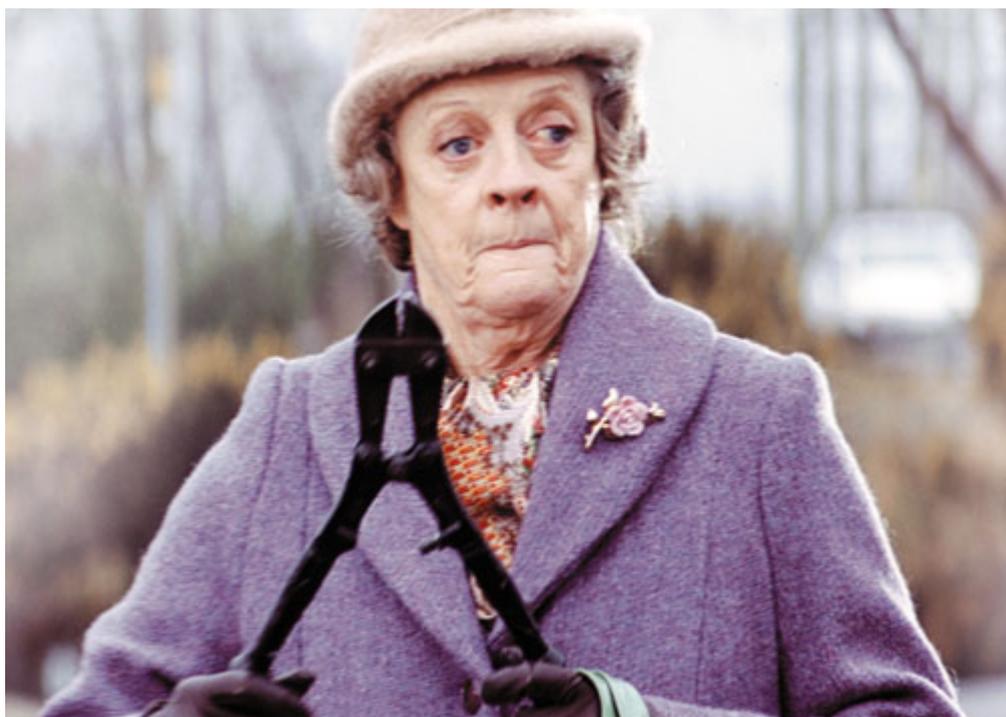
Maggie Smith und Rowan Atkinson spielen großartig. Dabei bleibt „Mr. Bean“ in diesem Film überraschend ernst und die alte Dame Grace ent-



wickelt eine mitreißende Skrupellosigkeit. Dass dabei die Bösen die Guten sind und alle Morde sich aus den Situationen ergebende Notwendigkeiten sind, ist selbstredend. Mit Kristin Scott Thomas und Patrick Swayze wurden auch die weiteren Hauptrollen treffend besetzt. Highlight des Films ist zudem die Rede, die Reverend Goodfellow vor dem Kirchenkongress hält.

Auch wenn dieser Film nicht, wie teilweise suggeriert, an Miss Marple angelehnt ist, bietet diese britische Komödie gute Kino-Unterhaltung von zwei ganz starken Darstellern.

**RS**



## MORD IM PFARRHAUS

SCHWEIGEN IST SILBER – VERGRABEN IST GOLD

Genre: **Komödie** läuft: .  
Regie: Niall Johnson 26.07..

### Cineclub-Wertung

Länge:	*****
Unterhaltung:	****
Spannung:	****
Action:	**
Musik:	***
Erotik:	****
Anspruch:	****
Eindruck:	****
<b>Gesamt:</b>	<b>81%</b>

**Donnerstag 27.07.:**  
**Der Beweis - Liebe zwischen Genie und Wahnsinn**

**Hat Catherine (Gwyneth Paltrow) die Krankheit ihres Vaters geerbt und wird auch langsam verrückt? Oder hat sie tatsächlich den mathematischen Beweis entwickelt, der auch das letzte Werk ihres Vaters (Anthony Hopkins) sein könnte?**

Catherine (Gwyneth Paltrow) steckt in einer absoluten Depression. Nach dem Tod ihres Vaters, scheint nichts mehr einen Sinn zu ergeben. Während der Mathematikstudent Hal (Jake Gyllenhaal) in den Unterlagen ihres Vaters und ehemaligen Mathematikprofessors nach Werken sucht, die er möglicherweise noch in den letzten Jahren seines Lebens verfasst hat, durchlebt Catherine in ihren Erinnerungen nochmals diese Zeit.

Zur Beerdingung des Vaters kommt auch Catherines Schwester Claire (Hope Davis) von New York zurück nach Chicago. Zwischen den beiden Schwestern entwickelt sich schnell die gewohnte giftige Atmosphäre. Claire hat sich bereits Gedanken gemacht, wie sie das Problem von Catherines möglicherweise vom Vater geerbten Geisteskrankheit am besten „in den Griff“ bekommt. Doch ob Catherine das Elternhaus verkaufen und freiwillig mit nach New York kommen will, fragt sie erst gar nicht...

Einziger Lichtblick ist Hal, der bis über beide Ohren in Catherine verliebt ist und endlich auf der Trauerfeier seine Chance erhält, zu der zurückgezogenen, höchst intelligenten jungen Frau vorzudringen. Doch nach der gemeinsamen Nacht droht

schnell eine Vertrauensfrage das junge Glück zu zerstören: Ein genialer mathematischer Beweis taucht auf. Er lag im Schreibtisch des verstorbenen Professors und ist in dessen Handschrift verfasst. Trotzdem behauptet Catherine steif und fest, sie sei die Autorin...

*Rechne mit allem. Aber glaube nicht, du hast die Lösung.*

Gwyneth Paltrow gelingt es perfekt, die chaotische Gefühlswelt auszudrücken, in der sich Catherine nach dem Tod ihres Vaters befindet. Die ganze Körpersprache, ihre Augen, ihre Stimme, alles verändert sich teilweise von einer Sekunde zur nächsten. Dabei scheint die Mathematik nur als Beispiel zu dienen, um die innere Zerwürfnis zu begründen.

Einen starken Kontrast zur verunsicherten Catherine stellen alle anderen Charaktere dar, die ständig versuchen, Catherine zu beeinflussen. Sogar der sehr überzeugend von Anthony Hopkins verkörperte Professor und Vater weiß trotz seiner Krankheit bis zum Schluss, was er will.

Regisseur John Madden wählte eine ruhige, nur hin und wieder von Rückblenden unterbrochene Erzählweise, die sich sehr stark an Catherines Person und ihren Emotionen und Erinnerungen orientiert. Dass dadurch vor allem Jake Gyllenhaal nur sehr wenig Spielraum erhält, seinen Charakter aus dem Profil des Ma-



Nach dem Pulitzerpreis-gekrönten Werk. Vom Regisseur des Oscar®-prämierten Films „Shakespeare in Love“.

thematikstudenten heraus weiter zu entwickeln, ist ein kleiner Wermutstropfen. Die Liebesbeziehung zwischen Hal und Catherine wirkt nicht einen Augenblick lang wirklich realistisch... Positiv fällt hingegen die musikalische Untermalung auf, die geschickt die Tiefpunkte und Besserungen

der Depression, Verwirrtheit und Krankheit verstärkt, die im Mittelpunkt des Films stehen. Ein wenig schade ist allerdings, dass weder die Ursachen für die Krankheit noch die Möglichkeiten zur Überwindung der Depression näher untersucht werden. Alle Handlungen erfolgen mit einer gewissen Zögerlichkeit, selbst die Flughafenszene macht hier keine Ausnahme. Was auf der einen Seite der Atmosphäre dient, beginnt auf der anderen am Ende fast schon die Zuschauer zu ermüden... **RS**

Genre: **Drama** läuft am: 27.07.  
Regie: John Madden

**Cineclub-Wertung**

Länge:	****
Unterhaltung:	**
Spannung:	***
Action:	-
Musik:	*****
Erotik:	***
Anspruch:	*****
Eindruck:	****
<b>Gesamt:</b>	<b>80%</b>

**Unter [www.cineclub.de](http://www.cineclub.de) können Filme bewertet werden. Eine Auswahl der Bewertungen haben wir auf dieser Seite zusammengestellt.**

### **Stolz und Vorurteil:**

>> Katharina [99%]: Das Ende lässt an Wünschen übrig, für meinen Geschmack etwas zu offen, anders allerdings auch nicht recht vorstellbar. Wahnsinnig guter Film!

>>valerie88 [99%]: Wunderbare Geschichte! Diese Verfilmung toppt sogar die von '95 mit Colin Firth als Mr. Darcy!

>>-> krümel16341 [95%]: ...toler Film, habe ihn schon x-mal auf DVD gesehen. Finde auch besonders das alternative US-Ende traumhaft. Wer möchte nach so einem Film nicht auch einen Mann wie Mr. Darcy??? Wohl aber eher was für Frauen...

>>Sevilay Bulut [100%]: Ich fand den Film sehr wunderschön denn da sieht man wie sich die wahre Liebe entwickelt.

### **The DaVinci Code - Sakrileg:**

>>Martin Wendt [48%]: Kommt an das Buch lange nicht heran, im Ganzen sehr enttäuschend!!! Verlorene Stunden!

>>Thomas Krapf [65%]: der Film ist o.k., das Buch ist natürlich bei diesem komplexen Thema besser. Gestört haben mich die langen unvertitelten Passagen.

>>Sophia Eckardt [80%]: Ich finde, der Film war bis zum Schluss spannend und man wusste nicht, wie es ausgeht...!

>>Michael Nolting [20%]: Es passiert nicht oft, dass ich einen Film zur Halbzeit verlasse, hier schon. So was Liebloses sieht man nicht oft. Ein gutes Buch und vermeindlich gute Schauspieler garantieren eben

nicht automatisch einen guten Film.

>>Naddel [100%]: Hammer Film, mit einem super aufgelegten Tom Hanks. Auf jeden Fall sehenswert, nicht nur einmal.

### **X-Men 3:**

>>Marco Schärer [90%]: Grandios.

>>Silvio [70%]: Angesichts der eindrucksvollen beiden ersten Teile doch ziemlich lahm und desorientiert. Dass den Figuren Zeit und Möglichkeit zur Weiterentwicklung gegeben wird, dem kann ich überhaupt nicht zustimmen. Nicht mehr als ein Aufhänger für die auch noch völligst übertriebene Action. Kein Wunder bei dem Regisseur. Allerdings, er hätte es auch viel schlimmer machen können. Actionroutinier halt.

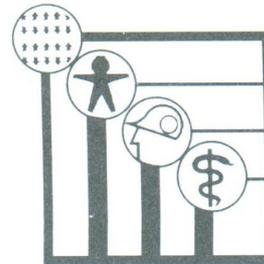
### **Eine Hochzeit zu dritt:**

>>Schuster [95%]: Der Film war lustig und etwas romantisch. Ich finde, man sollte mehr solcher Filme machen. Den in dieser Welt ist Homosexualität doch schon normal. Doch manche Menschen wollen es einfach nicht wahrhaben.

### **V wie Vendetta:**

>>Melanie [92%]: Wirklich sehr gut. Obwohl man nie das Gesicht Vendetta's gesehen hat, löste er trotzdem Emotionen aus. Das konnte man zwar manchmal von Natalie Portman nicht behaupten. Der Film griff das ganze Thema Faschismus auf eine eigenen Weise auf, ohne es dabei zum Hauptthema zu machen. Außerdem waren die Special-Effects großartig, wie zum Beispiel die Zeitlupen im Nachkampf oder der Regen.

Anzeige



## inomed GMBH

**Ihr kompetenter Partner für  
Arbeitsmedizin, Arbeitssicherheit  
und Umweltschutz**

Sprechen Sie uns an:

Waldring 43-47 - 44789 Bochum

Telefon 0234 / 9 32 58-0

Telefax 0234 / 9 32 58-58

E-Mail: [inomed@inomed-gmbh.de](mailto:inomed@inomed-gmbh.de)

[www.inomed-gmbh.de](http://www.inomed-gmbh.de)



**Woody Allens 40. Film war ein Riesenerfolg auf den Filmfestspielen in Cannes. Zurecht! Der Thriller um Ehebruch, gesellschaftlichen Aufstieg und „den gewissen Lebensstil, an den man sich schnell gewöhnt“ begeistert in jeder Minute. Mit Jonathan Rhys-Meyers, Scarlett Johansson und Emily Mortimer.**

„Der Mann, der gesagt hat ‚Ich hätte lieber Glück als Talent.‘ hat tiefe Lebensweisheit bewiesen. Manchmal will man nicht wahrhaben, wie viel im Leben vom Glück abhängt. Es ist erschreckend, wie viel außerhalb der eigenen Kontrolle liegt. Es gibt Augenblicke in einem Tennismatch, da trifft der Ball die Netzkante und kann für den Bruchteil einer Sekunde nach vorn... oder nach hinten fallen. Mit einem bisschen Glück fällt er nach vorn... und man gewinnt oder vielleicht auch nicht und man verliert.“

Chris Wilton (Jonathan Rhys-Meyers), ein ehemaliger Tennisprofi, heuert in Londons feinstem Club als Tennislehrer an.

Schon bald hat er in Tom Hewett (Matthew Goode) einen Freund in einer der reichsten Familien Englands gefunden. Dieser verkuppelt Chris recht schnell mit seiner niedlichen Schwester Chloe (Emily Mortimer) und die beiden heiraten. Selbstredend, dass der neue Schwiegersohn nicht länger den Upperclass-Zicken Tennis beibringen muss, sondern „in einer von Daddys Firmen“ unterkommt.

Alles wäre bestens, wäre da nicht die Amerikanerin Nola (Scarlett Johansson), die Verlobte von Tom, die für Chris Sex pur ausstrahlt und eine willkommene Abwechslung zu seiner braven Ehefrau darstellt.

Woody Allens 40. Film ist mit der typischen Handschrift des Meisters versehen und doch ganz untypisch. Typisch sind die gewitzten, geistreichen Dialoge, die Kameraeinstellungen, die Musikauswahl. Und doch wirkt alles ein bisschen

britischer: einen Teil der Crew engagierte Allen durch Agenten in London. London ist auch das nächste Stichwort. Noch nie hat es Woody Allen ins Ausland gezogen und nun gleich für einen ganzen Film. Hinzu kommen noch die gänzlich britischen Themen, die durchweg an die englische Literatur des 19. Jahrhunderts erinnern und ursprünglich sollte auch keine Amerikanerin mitspielen. „Nola“ war eigentlich mit Kate Winslet besetzt, die kurzfristig mehr Zeit für ihre Familie wollte. Doch kann man das Ergebnis nur gelungen nennen und schließlich kann sich auch kaum jemand einen Upperclass-Thriller dieser Art in Manhattan vorstellen.

Ebenfalls typisch Allen ist der Beginn des Films als komödiantische Gesellschaftsfarce mit ausreichend Klischees über die britische High Society. Doch schon nach kurzer Zeit beginnt der Film zu einem Liebesdrama zu werden und kippt schließlich in einen Thriller um. Diese Wechsel sind fein und beinahe unbemerkt und hier erkennt



# Sonntag 30.07. : Match Point

man den großen Meister Woody Allen, dem so oft schon vorgeworfen wurde, er hätte nichts neues zu erzählen. Hier möchte man annehmen, er strafe alle Kritiker auf einmal Lügen.

Ein großer Glücksgriff für den Film ist die herausragende Besetzung. Jonathan Rhys-Meyers fiel dem breiten deutschen Publikum in seiner Rolle als Fußballtrainer in „Kick it like Beckham“ auf, nun zeigt er eine andere Seite des Könnens. Mit gierigem Blick, elegantem Gang und einem gewinnenden Lächeln macht er als idealer Schwiegersohn und als Ehebrecher eine gute Figur. Scarlett Johansson war noch nie so sexy und sie spielt sich ohnehin mit jedem Film mehr in unsere Herzen. Mit ihren gerade mal 21 Jahren ist sie ihrem Alter weit voraus und hat bereits in 27 Filmen mitgespielt und kann mit



jedem Film ein noch größeres Publikum für sich gewinnen. Die Darsteller der Familie Hewett, bekannte britische Schauspieler und der Newcomer Matthew Goode, wurden ebenfalls sorgfältig ausgewählt und Woody Allen betonte in einem Interview, dass jeder von ihnen die ihm eigene Rolle mit noch mehr Leben ausgefüllt hat, als Allen es sich beim Schreiben des Drehbuchs vorstellen konnte.

Woody Allen schafft es glücklicherweise, den Thriller um

Schuld und Sühne ohne vorgegebene Moral auskommen zu lassen. Wie es einem richtigen Kunstwerk gebührt, kann sich hierzu jeder eigene Gedanken machen. Und wenn Chris Wilton eingangs sinniert, dass er lieber Glück als Talent besäße, so kann man froh sein, dass Woody Allen beides zu haben scheint.

**hope**

Genre: **Gesellschaftsthiller**  
Regie: Woody Allen läuft So.30.7

### Cineclub-Wertung

Länge:	*****
Unterhaltung:	****
Spannung:	*****
Action:	***
Musik:	*****
Erotik:	****
Anspruch:	*****
Eindruck:	*****

**Gesamt: 97%**

mehr Filmkritiken und Bilder findet ihr im Internet unter

**www.cineclub.de**

### Impressum

Herausgeber:  
Cineclub-Redaktion  
Postfach 102322  
44723 Bochum  
http://www.cineclub.de  
e-Mail: redaktion@cineclub.de

Chefredaktion: Rouven Schumacher (RS, V.i.S.d.P.),  
Benjamin Fuß (BEN)

Redaktion:  
Robert Hauer (Conway), Melanie Hoffmann (hope), Anke  
Schmidt, Eva-Maria Schumacher (EMS), Frank Zimmer-  
mann (Frank)

weitere Mitarbeiter dieser Ausgabe:  
Alexander Breidenbach

Der Cineclub erscheint als Sonderausgabe zu Open-Air-Kinos. Die Verteilung erfolgt kostenlos. Erscheinungsorte sind Fiege KinoOpenAir 7.0, 13. Ludwigsburger Sommernachts Open-Air-Kino und 15. Fellbacher Sommernachts Open-Air-Kino.

Im Internet findet ihr uns unter [www.cineclub.de](http://www.cineclub.de)! Dort könnt ihr auch den kostenlosen, wöchentlichen E-Mail-Newsletter abonnieren.

Wenn ihr Interesse daran habt, beim Cineclub mitzuarbeiten, dann meldet euch bitte unter der angegebenen Adresse.

Wir danken der Inomed GmbH für die Unterstützung beim Druck. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Von Internet-Inhalten, auf die im Cineclub hingewiesen wird, distanzieren wir uns, falls diese gegen geltendes Recht verstoßen. Das Copyright für alle Texte liegt beim Cineclub, das Copyright für Filmfotos beim jeweiligen Filmverleih. Jegliche Weiterverarbeitung der Inhalte bedarf der schriftlichen Genehmigung.

**L.A. Crash zeigt, was passiert, wenn der Schmelztiegel der unterschiedlichen in Los Angeles lebenden Kulturen und Religionen eine Kettenreaktion nach der anderen auslöst. Mit dabei sind Don Cheadle, Jennifer Esposito, Sandra Bullock und Matt Dillon.**

Der nüchtern denkende Cop Graham Walters (Don Cheadle) und seine Kollegin Ria (Jennifer Esposito) erleiden einen Unfall mit einer Vietnamesin, und zwar genau an dem Ort, an dem sich schon kurz vorher weitere Ereignisse zugetragen haben müssen. Walters erkundigt sich daher gleich, was vorliegt - der Film beginnt.

Rückblende: Der pakistanische Ladenbesitzer Farhad (Shaun Toub) kauft sich im Ammunition (US-Waffenladen-kette) zusammen mit seiner Tochter Dorie (Bahar Soomekh) eine Waffe, um sich vor möglichen Überfällen besser schützen zu können. Nachdem Farhad vom Verkäufer beleidigt wird, was er sich natürlich nicht bieten lassen will, muss Dorie ihn kurzerhand vor die Tür schicken, um den Handel doch noch vollziehen zu können - und das, ohne zu wissen, was sie da eigentlich kauft...

Gleichzeitig in der Innenstadt: Die Kumpels Anthony (Chris 'Ludacris' Bridges) und Peter (Larenz Tate) sind zwei Afroamerikaner mitten in LA. Während sich Anthony ständig über die Rassendiskriminierung in Amerika beschwert, raubt er mit seinem Kumpel dennoch stets die "ahnungslosen Weißen" aus. Als beide dann sogar auf offener Straße und mit vorgehalte-

nen Waffen den Wagen des Generalstaatsanwalts Rick Cabot (Brendan Fraser) und seiner Frau Jean (Sandra Bullock) stehlen, ahnen sie nicht, was bald darauf noch alles auf sie zukommt.

Unterdessen werden Walters und Ria zu einer Autoschießerei gerufen, bei der ein Cop ums Leben gekommen ist. Ria und Walters sind ein eingeschworenes Team und beide teilen sich im Übrigen nicht nur die jeweiligen Fälle...

Inzwischen im Haus des Generalstaatsanwalts: Während seine Frau dem mexikanischen Schlosser Daniel (Michael Pena), der die Türschlösser zur besseren Sicherheit austauscht, misstraut und dieses dann auch lautstark ihrem Mann mitteilt, sucht dieser mit seinen Mitarbeitern nach einer Möglichkeit, den Autodiebstahl zu verharmlosen, um somit "die weiße und schwarze Wählerschaft" schon vor möglichen

Zeitungsberichten zu besänftigen.

Derweil versucht der rassistische Streifenpolizist Ryan (Matt Dillon) via Telefon in einem Schnellimbiss in der Innenstadt ärztlichen Rat einzuholen, um seinem kranken Vater besser helfen zu können. Als er zurück im Wagen ist, hören er und sein Kollege Hansen (Ryan Phillippe) die Fahndung nach dem Wagen des Generalstaatsanwalts, während gerade ein ähnlicher Wagentyp an ihnen vorbei fährt... Hansen erkennt zwar sofort am Nummernschild, dass es nicht das gesuchte Auto ist, aber Ryan hält den Wagen dennoch an.

Während Hansen den Fahrer, den bekannten Serienregisseur Cameron Thayer (T. Dashon Howard) kontrolliert, untersucht Ryan dessen Frau Christine (Thandie Newton) etwas zu "intensiv"... Als Thayer sich dann auch noch bei Ryan entschuldigt, um somit der angedrohten



**Freitag 28.07.:**  
**L. A. Crash**

Verhaftung zu entgehen, verliert seine Frau allerdings völlig den Respekt vor ihm...

Mittlerweile trifft Daniel bei sich zu Hause ein und findet seine kleine Tochter unter ihrem Bett vor. Sie teilt ihm mit, dass sie einen Schuss gehört hat. Um sie zu beruhigen, hängt Daniel ihr "einen unsichtbaren Umhang um, den er als kleiner Junge von einer Fee bekommen hatte". Was Daniel nicht weiß: Seine Tochter wird diesen "Umhang" bald darauf auch noch gut gebrauchen können...

Zur gleichen Zeit 'cruisen' Anthony und Peter durch LA und scherzen rum, doch der Spaß nimmt ein schnelles Ende, als sie urplötzlich unbeabsichtigt einen Vietnamesen überfahren - und das Unheil nimmt seinen Lauf: Dank weiterer - von den



beiden völlig unabhängig stattfindender - dummer Zufälle, beginnt eine Kettenreaktion. Alle erwähnten Personen „kollidieren“ irgendwie miteinander, so dass Los Angeles, ein Schmelztiegel der Kulturen, seinen "üblichen" Wahnsinn erlebt...

Gefühlsecht und absolut authentisch zeigt Regisseur Paul Haggis den offenbar all-

täglichen Wahnsinn einer Stadt wie Los Angeles, in der die unterschiedlichsten Kulturen und Bevölkerungsgruppen eng beieinander leben und doch völlig unterschiedliche Leben führen.

Mit einer Oscarnominierung für die beste Regie im Jahr 2006 und einem Aufgebot an talentierten Darstellern weiß dieser Film dank des sensiblen und immer noch aktuellen

Themas (vor allem in Amerika) den Zuschauer zum Nachdenken zu bewegen und lässt einen jeden ganz nebenbei den Puls dieser bunt gemischten Metropole spüren. Unbedingt ansehen!

Vor allem Matt Dillon besticht durch seine glänzende Darstellung eines fiesen Polizisten und ist somit zurecht ebenfalls für den Oscar als bester Nebendarsteller nominiert. Auch Sandra Bullock kann in diesem Film zeigen, was sie noch kann, außer lieb zu sein... **Conway**

Genre: **Gesellschaftsdrama**  
Regie: Paul Haggis läuft am 28.7.

**Cineclub-Wertung**

Länge:	*****
Unterhaltung:	***
Spannung:	*****
Action:	***
Musik:	*****
Erotik:	**
Anspruch:	*****
Eindruck:	*****
<b>Gesamt:</b>	<b>92%</b>

Anzeige

[www.norddeich-urlaub.de](http://www.norddeich-urlaub.de)



Planen Sie einen Urlaub an der Nordsee? Wir haben die Ferienwohnung für Sie in Norddeich!



Wie hat es Ihnen gefallen? Film bewerten unter: [www.cineclub.de](http://www.cineclub.de)

**Machdem es von einer Riesenwelle überspült wurde, treibt das Kreuzfahrtschiff Poseidon kieloben im Meer, während eine kleine Gruppe Überlebender um Robert (Kurt Russell) und Dylan (Josh Lucas) nach einem Ausweg suchen.**

Das hätten sich Robert (Kurt Russell) und Dylan (Josh Lucas) noch vor wenigen Minuten nicht vorstellen können: Nach dem Aufprall auf eine Riesenwelle treibt das Kreuzfahrtschiff „Poseidon“ kieloben im Meer. Während die im Ballsaal das Neujahrsfest feiernde Gesellschaft in einer Luftblase das „Umdrehen“ des Schiffes ziemlich gut überstanden hat, scheint es sonst keine Überlebenden mehr zu geben. Und obwohl der Kapitän versichert, dass alle in der Luftblase überleben können, sind Robert und Dylan überzeugt, dass der einzige Ausweg die Flucht in den Bug des Schiffes ist, wo es eine Luke zur Turbinenröhre gibt.

Auf ihrem gefahrvollem Weg werden sie begleitet von Roberts Tochter Jennifer (Emmy Rossum), ihrem Freund Christian (Mike Vogel), dem Architekten Richard Nelson (Richard Dreyfuss), dem Kellner Valentin (Freddy Rodriguez) sowie dem blinden Passagier Elena (Mia Maestro). dem Schaumschläger Lucky Larry (Kevin Dillon), Maggie (Jacinda Barrett) und ihrem Sohn Conor (Jimmy Bennett). Stockwerk um Stockwerk kämpfen sie sich in dem umgedrehten Schiff nach oben. Schon bald wird ihnen klar, dass nicht mehr viel Zeit bleibt. Denn wie Richard Nelson es schon gleich zu Anfang ausgedrückt hat: Kein Schiff ist konstruiert wor-



den, um längere Zeit kieloben zu schwimmen...

Nach seinem „perfekt Storm“ (dt. Der Sturm) und dem Klassiker „Das Boot“ verschlägt es Wolfgang Petersen schon wieder auf See. Diesmal ließ er sich vom Katastrophenfilm-Klassiker „Poseidon Inferno“ aus dem Jahr 1972 inspirieren. Hinzu kommen die für den Sturm entwickelten computeranimierten Riesenwellen sowie eine Prise amerikanische Helden, fertig ist der Blockbuster fürs Sommerkino...

Da nahezu jede Kritik zu diesem Film und jedes Interview die neu entwickelte Technik lobt, die für die erste Einstellung während des Filmvorspanns verwendet wurde, dazu auch hier ein paar Worte: Der Rundumflug über die per Computer animierte Poseidon ist nett, aber bei weitem nichts Sensationelles. Für das Highlight des Films, die Kollision mit der Riesenwelle, nutzt Petersen zwar alle zur Verfügung stehenden Mittel, dennoch wirkt diese Animations-szene ein wenig künstlich. Doch das stört beim Filmgenuss nur am Rande.

Poseidon funktioniert nach Schema F: Eine kleine Gruppe Überlebender kämpft sich

den Weg nach draußen. Dabei wurde geklaut, was das Zeug hält: Feuerwalzen, Fahrstuhlschächte, Kletterpartien in schwindelnder Höhe und hereinbrechende Wassermassen, wie man sie seit Titanic nicht mehr im Kino sah, halten den Zuschauer bei Atem. Die ganze Zeit bleibt das Spannungsniveau hoch und die Actionszenen sind gut ausgearbeitet. Außerdem ist der Film keine Minute zu lang ausgefallen. Routinier Kurt Russell sowie die guten schauspielerischen Leistungen von Richard Dreyfuss und Josh Lucas tragen ihr übriges dazu bei, dass aus Poseidon ein rundes Werk wird.

„Poseidon“ hält, was die Trailer versprechen: Es gibt Wasser-Action, wahre Helden und eine einfache Geschichte. **RS**

Genre: **Action** läuft am: Fr.  
Regie: Wolfgang Petersen 25.08.

### Cineclub-Wertung

Länge:	*****
Unterhaltung:	****
Spannung:	****
Action:	*****
Musik:	*****
Erotik:	*
Anspruch:	**
Eindruck:	****

Gesamt: **88%**



## Freitag 01.09.: Pirates of the Caribbean



**Johnny Depp, Orlando Bloom und Keira Knightley laden zum zweiten Akt: Davy Jones, der Kapitän des legendären Flying Dutchmans, fordert von Jack Sparrow die Einlösung einer alten Schuld.**

Der Flying Dutchman ist das Schiff von Davy Jones (Bill Nighy), der wie seine Crew schon halb zum Meeresbewohner mutiert ist. Die gesamte Besatzung besteht aus armen Teufeln, die einen Pakt eingegangen sind, wonach sie dem sofortigen Tod entkommen und dafür 100 Jahre unter Davy Jones dienen müssen. Entkommen ist nie jemand – bis auf Captain Jack Sparrow (Johnny Depp), der eines nachts unvermittelt von Bill Turner (Stellan Skarsgård), dem Vater von Will Turner (Orlando Bloom), an seine alte Schuld erinnert wird. Und Davy Jones hat ein unheimliches Druckmittel: Er kann einem Kraken Befehle erteilen, der dann ganze Schiffe mit seinen Fangarmen in die Tiefe der See zieht. So bleibt für Jack Sparrow und seine Besatzung nur ein Ausweg: Sie müssen an Land.

Unterdessen wird Will Turners

Hochzeit mit Elizabeth Swann (Keira Knightley) ein abruptes Ende gesetzt: Cutler Beckett, Bevollmächtigter der East India Trading Company, vollstreckt zwei Haftbefehle, wonach Will und Elizabeth wegen Beihilfe zur Flucht von Jack Sparrow zum Tode verurteilt sind. Doch eigentlich verfolgt Cutler Beckett (Tom Hollander) viel höhere Ziele: Der Legende nach gibt es eine geheimnisvolle Truhe, in der das Herz von Davy Jones liegen soll und die man nur mit einem ganz besonderen Kompass finden kann, einem Kompass, der im Besitz von Jack Sparrow ist. Im Austausch für Jacks Begnadigung soll Will diesen Kompass besorgen...



Unterdessen müssen sich Jack Sparrow und seine Besatzung einer anderen Herausforderung stellen: Die Insel, auf die sie geflohen sind, wird von Kannibalen bevölkert, die sich schon auf ein Festmahl vorbereiten!

Seit langer Zeit gab es keinen Film mehr, bei dem die Erwartungen derart hoch waren. Der Erfolg des ersten Teils und die Berichte über die direkt nacheinander gedrehten Teile 2 und 3 setzten die Messlatte enorm weit nach oben. Und man kann sagen, Fluch der Karibik 2 erfüllt die Sehnsüchte des Publikums nach karibischem Flair, actionreichen Abenteuern und skurrilen Charakteren nicht nur, sondern er übertrifft sie um Längen!

Alle wichtigen Personen des ersten Teils sind wieder mit dabei – und sogar mit einigen kleineren Nebenrollen feiert man ein Wiedersehen. Als Beispiel kann man die beiden Geisterpiraten nennen, die als Lockvögel in Frauenkleidern im Beiboot ausgesetzt wurden und von denen einer immer sein Auge verliert... Oder der Hund, der auf die Gefängnischlüssel aufpasst – und nicht zuletzt natürlich der Affe, der als letzter Verfluchter des ersten Teils unsterblich geblieben ist.

## Freitag 01.09.: Fluch der Karibik 2



sik von Hans Zimmer. Dieser hat für Davy Jones wie auch schon für die anderen Charaktere ein eigenes in Orgelmusik vortragenes Motiv gewählt, das neben den schon bekannten Melodien das Auftreten und die Stimmung der einzelnen Personen begleitet.

Obwohl in den temporeichen ca. 150 Minuten des Films kaum Zeit für ausführlichere Dialoge bleibt, schafft es vor allem Keira Knightley wunderbar, die Weiterentwicklung ihrer Rolle darzustellen. Sie ist zur energiegelichen Piratin herangewachsen, die nicht länger davor zurückschreckt, alle ihr zur Verfügung stehenden Mittel einzusetzen... Ein weiterer Höhepunkt ist das Wiedersehen von Will Turner mit seinem Vater, der auf dem Flying Dutchman dienen muss. Davy Jones selbst und seine Crew wirken nicht halb so gruselig, wie es noch Barbossa mit seiner im Mondlicht zu Skeletten werdenden Geisterbesatzung war. Der „Krakenmensch“ erfüllt dafür mit seinen Tentakeln eher einen Ekelfaktor, den es im ersten Film noch nicht gab.

Fluch der Karibik 2 - Pirates of the Caribbean - Dead Man's Chest Bei Fluch der Karibik 1 gefielen besonders die Szenen, bei denen Gore Verbinski mit Nebel und unheimlichen Lichteffekten gearbeitet und so eine unheimliche mystische Atmosphäre erschaffen hat. Und dieses sonst vor allem von Tim Burton verwendete Stilmittel baut der Regisseur in diesem Teil angesichts der doch stärker auf „Seemannsgarn“ beruhenden Geschichte noch deutlich aus. Überhaupt wurde versucht, nahezu jede gelungene Szene des ersten Teils noch zu übertreffen, was erstaunlicherweise fast immer gelungen ist. Und wenn das alles noch nicht genug lobende Worte sind, dann sei gesagt, dass Fluch der Karibik 2 mit einer gelungenen Überraschung zum Film-Ende die Überleitung zum dritten Teil anstößt. „Dead Man's Chest“ ist ein Cineclub-Filmtipp – Effektkino, das man am besten auf großer Leinwand und später noch mal im Originalton auf DVD genießen sollte! **RS**

Die neue Geschichte um Davy Jones und das legendäre Piratenschiff Flying Dutchman, das wie es dem Kapitän beliebt in die Fluten hinab und wieder heraus steigen kann, ist deutlich komplexer. An einigen Stellen wirkt die Erzählung sogar etwas arg kompliziert, ohne dass auf die tatsächlichen Entfernungen zwischen Port Royal, Tortuga und den anderen Schauplätzen der Handlung Rücksicht genommen würde, aber darüber kann man getrost hinwegsehen. Denn dafür präsentiert Gore Verbinski ein Feuerwerk aus atmosphärischen Bildern und gekonnt inszenierten Actionszenen einmal mehr untermalt von der streckenweise stark in den Mittelpunkt rückenden Filmmu-



Genre: **Action-Abenteuer** läuft  
Regie: Gore Verbinski 01.09.

### Cineclub-Wertung

Länge:	*****
Unterhaltung:	*****
Spannung:	****
Action:	*****
Musik:	*****
Erotik:	**
Anspruch:	***
Eindruck:	*****
<b>Gesamt:</b>	<b>98%</b>

Werde selber zum Pirat: Jetzt anmelden bei [www.piratenschlacht.de](http://www.piratenschlacht.de)

